

halterstaaten in einzelne Reiche. Unter diesen aber wurden vor mehreren andern, die sich allmählich in Vorder- und Hinterasien bildeten, drei die wichtigsten, nämlich das Reich der Seleuciden, das auffer Syrien einen großen Theil Asiens umfaßte, das Reich der Ptolemäer in Aegypten und das Reich Macedonien, das nach vielfachem Regentenwechsel an das Haus des Antigonus kam.

Solchen Ausgang nahmen die, durch die Herrschaft der Feldherren Alexanders erregten Soldatenkriege! Während derselben wurden die Rechte und Freiheiten der Völker geschmälert, schreckliche Unthaten verübt und viele Gegenden Griechenlands und Macedoniens, die vorzüglichsten Schauplätze derselben, verheert; aber doch wurde durch dieselben auch manches Nützliche und Folgenreiche erzeugt. Denn durch dieselben wurde nicht nur die Kriegskunst weiter gebracht (namentlich kamen neue Belagerungswerkzeuge auf und Vervollkommnung des Schiffbaues), sondern auch die Verbindung Asiens mit Europa, die Alexanders Eroberungszüge angeregt hatten, erhalten und um so dauernder befestigt, da mehrere der Feldherren Alexanders nach seinem Vorbilde Städte anlegten, den Handel beförderten, die Bildung, die sie als Griechen hatten, weiter verbreiteten und Europa mit asiatischen Erzeugnissen, Geschicklichkeiten und Sitten näher bekannt machten. Besonders geschah dieß durch Seleukus in Syrien (st. 281) und durch Ptolemaeus